

# ROTTENKAMPF

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Verleger: John Wehage, Postfach 100, Halle. Druck: John Wehage, Postfach 100, Halle. Preis: 15 Pf. Halle, Sonnabend, 3. November 1928. 8. Jahrgang \* Nr. 260

Kampfesolidarität des mitteldeutschen Proletariats für die Brüder an Rhein und Ruhr ist:

## Robilmachung zum zwichentariflichen Kampf in der gesamten mitteldeutschen Industrie

### Ma-Broleten rufen zur aktiven Solidarität auf

### Die Arbeiterchaft Mitteldeutschlands und der Massenkampf im Ruhrgebiet

Halle, 3. November.  
In Halle abgehaltenen Gewerkschafts-Tagung, die gut besucht war, wurde Entschliessung einstimmig angenommen:  
Hüttenarbeiter stehen im rheinischen Industrie-Kampfe um Lohn- und Arbeitsbedingungen. Ihre Schicksale sind mit denen der Arbeiter in anderen Betrieben verbunden. Durch verbindlich erklärten Schiedsspruch ist aber nur 2 bis 3, für ganz wenige Arbeiter Erhöhung zugesprochen. Die Lohnkommission hat den Schiedsspruch anerkannt, während unter diesen Arbeitern eine heftige Opposition entstanden war. Von ihrem Hauptanliegen ist die Unternehmer den Schiedsspruch ab und letzten Schiedsentscheidung die gesamte Hüttenindustrie

Unterstützung der ausgeperrten Arbeiter. Sowohl die Arbeiter der Kommunisten als auch der Sozialdemokraten werden von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.  
In den Krupp-Betrieben in Essen haben gestern auch die Arbeiter den Betrieb verlassen. Sie leisten jede Streikbrecherarbeit ab. In anderen Betrieben werden die Angehörigen noch zu Notstandsarbeiten, das heißt Streikbrecherarbeit, verwendet.

H. K. Halle, 3. November.  
Die Hüttenindustrie, die führenden Kräfte der Schwerindustrie und des neuen deutschen Imperialismus, haben die Schiffe aus dem letzten Lager des ADGB gezogen. Der Gewerkschaftskongress in Hamburg hat laut und deutlich vor den Massen wie vor den Herren der Republik erklärt: „Das proletarische Kampfbild ist nun begraben, der Klassenkampf ist für die deutsche Gewerkschaftsbewegung erledigt, die Wirtschaftsdemokratie, sie lebe hoch!“  
Die Unternehmer, als erste ihre brutale Gruppe, die Schwerkraftindustrie, haben das Trugbild der Reformen wahrgenommen. Die Forderungen des ADGB, eine Lohn- und Arbeitsbedingungen-erhöhung von 15 Pf. in der Hüttenindustrie vorzunehmen, erwiderten sie, wie bekannt, mit der Aussperrungs- und die Verbotsentscheidung. Die Erklärung des ADGB, dass die Erhöhung von nicht mehr als 5 bis 4 Pf. bringen soll, beantworteten sie mit der Aussperrung selbst.

Die gesamten Arbeiter brutal auf die Straße, weil die Arbeiterchaft klar und deutlich, was die „Sozialdemokratie“ und das „Schicksal“ bedeutet.

### Ruhrindustrielle und Arbeitslosenversicherungsämter wollen die Streikenden durch Hunger misshandeln

(Eig. Draht.) Weimar, 3. November.  
Der Spruch des Reichsanwalts für Arbeitslosenversicherung wird voraussichtlich heute noch darüber eine Entscheidung fällen, ob Aussperrung oder Arbeitslosigkeit vorliegen und den ausgeperrten Metallarbeitern Arbeitslosenversicherung zuzulassen.  
Die Unternehmer haben den Arbeitern öffentlich Mitteilung gemacht (!), daß die Kündigung der Metallarbeiter zum Zwecke der Aussperrung erfolgt sei, um eine Aussablung von Arbeitslosen zu bewirken.

Alles Gerede von schlechter Konjunktur, von mangelhafter Tragfähigkeit der „Wirtschaft“, von Gefahren für die Konturenjahre im Außenhandel usw. ist als lägenhaft widerlegt und ausdrücklich erufen, um die Massen über die wirtliche, ungeheure Gemüte zerrüttende Lage des deutschen Großkapitals zu täuschen. Ebenso verlogen sind die jetzt gebrauchten Redensarten der Reformisten von dem „Kampf um das Tarifrecht“, von der „Bereitigung der Eisenindustrie im Interesse der Arbeiterchaft“, von dem „Willen der Reformisten, dem Arbeiter keinen Antritt an der Produktion“ zu sichern. Unternehmer und Reformisten führen auch in diesem Falle gemeinsam den gleichen Kampf zur Überwindung der Arbeiterchaft, natürlich mit glänzend verteilten Rollen und in scheinbarem Wettbewerb.

### Arbeitsbrüder in Mitteldeutschland!

Wir müssen unsere Forderungen stellen. Die Massen werden zum Kampf für höhere Lohn und bessere Arbeitsbedingungen. Die Arbeitgeber sind gegenwärtig die wichtigsten Feinde der Arbeiterchaft. Uns darf das nicht ablenken. Wir müssen ebensomöglich hindern, wie die Unternehmer die Solidarität der Arbeiterchaft zu zerstören.

### Der Angriff gilt der gesamten Arbeiterchaft

### Die Eisenindustriellen fühlen sich als Vortrupp der gesamten Unternehmerschaft

(Eig. Meldung.) Düsseldorf, 3. November.  
Die Eisenindustriellen erklären folgendes gegenüber den gestern bereits mitgeteilten Räumungen des Vorkampfbereichs der ADGB-Gewerkschaften im Gebiet von Weibert, Jüterloh und Silesfeld in der „Telegraphen-Union“:  
„Während der Arbeitgeberverband Nordwest im ersten verantwortungsbewussten Kampf um das Lohn- und damit das Preisniveau steht, haben die Eisenindustriellen in den Vorkampfbereichen die Höhe gefordert. Die Eisenindustriellen haben hier die gleichen wirtschaftlichen unumgänglichen Forderungen wie beim Arbeitgeberverband Nordwest gestellt. Sie zum Teil sogar noch überboten. Damit tritt immer klarer in Erscheinung, daß der Kampf des Arbeitgeberverbandes Nordwest für die Erhaltung des Lohnniveaus gleichzeitig ein Kampf für die Erhaltung des Preisniveaus in ganz Deutschland ist.“ (!)

Auch das neueste Manöver der SPD-Bureaucratie darf niemandem irreführen. Ihre Befestigung im „Vorwärts“, die Gemeinden im Kampfbereich durch Anträge zur Unterstützung der ausgeperrten zu veranlassen, sollen ihnen in dieser Hinsicht dazu dienen, die Führung und die Haltung bei den aufgeregten Massen nicht zu verlieren. Sie wollen den Arbeiter erweisen, als sei es ihnen ernst bei der Suche nach Mitteln und Wegen, die die Arbeiter befähigen sollen, den Kampf auszuhalten zu können. Während die Reformisten Führer mit dem Kapitalgewaltigen luden, in welchen Bereichen auch der weitere Kampf im Interesse der Schwerindustrie durchgeführt werden soll, werden im Kampfbereich vor den Augen der Massen Scheinmanöver vollzogen, um nach erfolgter Abwägung des Kampfes sagen zu können, sie, die Reformisten, hätten doch gemeint, daß sie ernsthaft den Kampf vorbereiten wollten.

### Entschliessung im Aussperrungsgebiet

(Eig. Draht.) Essen, 3. November.  
Einkaufsmeldungen der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse, daß die ausgeperrten Metallarbeiter sich nicht gegen die Opposition und der ADGB, aufgestellten Kampfbild gegenüberüberziehen, werden durch Tatsachen widerlegt. In den Belegschaften und Gewerkschaften werden oppositionelle Mächte mit allen Mitteln des Lagers, die sich in Zusammenhang mit dem Streik befinden. Die wirtschaftliche und reformistische Arbeit werden dabei Hand in Hand. In mehreren Betrieben, Dortmund usw., erzwangen die Arbeiter, die der Opposition, auch wenn sie dem Belegschaften angehören, sprechen durften. Ihre Ausführungen wurden durch die Opposition unterdrückt. Die gewerkschaftlichen Führer haben sich gegen die Vorschläge ihres Verbandes ausgesprochen. Die Belegschaften sind der Belegschaften der Belegschaften für die Arbeitsaufnahme entgegen. Unorganisierte Kollegen forderten gemeinsame Forderungen von 15 Pf. Lohn- und Arbeitsbedingungen, ihrer Führung von Kampfesaktionen unter ihrer Führung den Kampf für diese Forderungen.

Mannschaften gehen hier die Eisenindustriellen nochmals klar und eindeutig den Grund ihrer Aussperrung von über 200 000 Metallarbeitern in der Ruhrgebiet an. Die Eisenindustriellen fühlen sich als Vortrupp der gesamten Unternehmerschaft in Deutschland und wollen durch ihre Aussperrung nicht nur der Metallarbeiterchaft in Rheinland-Westfalen, sondern damit der gesamten deutschen Arbeiterchaft einen verächtlichen Schlag versetzen, der auch die Arbeiter der anderen Industrien von Lohn- und Arbeitsloshandlungen abhalten soll.

Wir müssen uns klar machen, daß die Reformisten, die sich im Kampfe befinden, beweisen die verwerflichen Ausschüsse, die in den Gewerkschaften von den Reformisten durchgeführt wurden gegenüber kommunistischen Stadterordneten, die solche Unterstellungen vertriehen hatten.

Die meisten Glieder des Ruhrgebiets fanden gestern den Kampf einbringen. Die Forderungen sind durch die Arbeiterchaften erfüllt. In diesem Zusammenhang hat die Arbeiterchaft die Forderungen der ADGB, die gelten in der Arbeiterchaft durch die ADGB-Fraktion unterdrückt. Diese Forderungen bezogen sich auf die

### Zimmer neue Kündigungen

(Eig. Draht.) Glogau, 3. November.  
Die Vereinigten Schächter haben der Belegschaft der ihnen gehörenden Gruben, eine 4000 Arbeiter, gekündigt. Auch die anderen Gruben des Grubenfeldes werden zum Stillstand kommen oder faststillstand einlegen.

Wir müssen uns klar machen, daß die Reformisten, die sich im Kampfe befinden, beweisen die verwerflichen Ausschüsse, die in den Gewerkschaften von den Reformisten durchgeführt wurden gegenüber kommunistischen Stadterordneten, die solche Unterstellungen vertriehen hatten.

Die meisten Glieder des Ruhrgebiets fanden gestern den Kampf einbringen. Die Forderungen sind durch die Arbeiterchaften erfüllt. In diesem Zusammenhang hat die Arbeiterchaft die Forderungen der ADGB, die gelten in der Arbeiterchaft durch die ADGB-Fraktion unterdrückt. Diese Forderungen bezogen sich auf die

### Die Auswirkung auf den Bergbau

(Eig. Draht.) Essen, 3. November.  
Bereits heute werden die Bergarbeiter bereits mit Einlegung von Forderungen benannt. So u. a. in den Vereinigten Schächtern gehörigen „John Thronia“ und „Kaiserstuhl II“ u. a. „Kaiserstuhl II“ (Schachtkörper).

Von dem Riesenkonflikt in der Hüttenindustrie, den die Reformisten aus ganz bestimmt nicht gemollt haben, sind ungefähr 250 000 Metall- und Hüttenarbeiter betroffen. Die ersten Folgen sind die Einbürgerung weiterer Arbeitermassen sind die Kündigung von Lohnarbeitern in der Fertigwarenindustrie in den Grenzgebieten des Ruhrgebiets. Bereits sind über 100 000 bis 100 000 Beschäftigte. Weiterhin wird mit der Stilllegung der Hüttenindustrie auch eine umfangreiche Stilllegung des Roh-, Eisen- und Eisenbaues erfolgen. Schätzungen über die Arbeitergruppen auf circa 50 000 bis 80 000 und bedenkt man, daß von diesem Kampfe die gesamte deutsche metallverarbeitende Industrie sowohl wie andere Industriezweige (Transport usw.) mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen werden, so stehen wir hier vor einem Massenkampf von rund einer halben Million Arbeitern, der den Reim zu einer Generalausnahme der Arbeiterchaft zwischen Kapital und Arbeit im Reichsgebiet in sich trägt.  
Diese Tatsachen erfordern den gemeinsamen Schwandel von der so

Preise  
1,95  
1,95  
1,95  
1,95  
1,95  
1,95  
2,95  
2,95  
2,95  
2,95  
2,95  
2,95  
Neu erö  
Leidung  
Gelbststraße  
er  
3,00 geb.  
3,00 geb.  
Wurst









Gottlieb beachtet Entrüstung

In der halleischen SPD herrscht graue Rahmenstimmung. Wenigstens war die verabschiedete Kommunisten-Fraktion...

Jetzt hat Gottlieb Raspelet etwas Furchtbares entdeckt. Vor 14 Tagen begann der 'Kommunisten' (Gottlieb schreibt natürlich das halleische Rubelblatt) mit dem Abdruck einiger der halleischen...

Dah mit dem zweiten Gegenstand der Entrüstung unseres braven Gottlieb. Es handelt sich darum, daß wir aus jenem Buche die...

Bei jenen Verhandlungen, das wissen Reimann und Peters ganz genau, wurde ein Abkommen getroffen, das in Bezug auf das...

Die Arbeit mit großem Arbeitslohn, hellblauem Schurzrock, grauem Kopf, hellblauem Hals...

Die nächste Stadtverordnetenitzung

Die nächste Stadtverordnetenitzung findet am Montag, dem 5. November, 16 Uhr, statt. Sie wird sich u. a. mit einer Reihe...

Unter den Anträgen und Anfragen werden besonders Interesse erregen eine Interpellation der kommunistischen Fraktion...

„Razzia“ vor Gericht

In der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar 1927 hatte sich in einer halleischen Kleintunfabrik ein Vorfall abgespielt, von dem die Öffentlichkeit so weit nichts erfahren hat...

Ein Polizeibeamter auf der Bierreise

Witten in der Nacht, kurz nach der Polizeireise, hatte der Wirt des 'Carndede's' gerade noch ein paar verpöbelte Gäste vor die Tür begleitet...

Philipp Scheidemann

Das Urteil seiner eigenen Parteigenossen: Ein Schauspieler und Renegat

Am morgigen Sonntag spricht einer der fruchtbarsten Redner der sozialdemokratischen Partei...

Wir beschränken uns darauf, zur Begründung dieses Urteils an dieser Stelle das Urteil abzurufen...

Während freilich Müllers es der Führer der Regierungspolitiker, Herr Philipp Scheidemann, er verbannt seinen Ruf und seine...



Stellung den Vorberer, die ihm sein zeitweiliges Talent eingebracht hat. Aber er ist auch an der Spitze der Partei...

Wand gedrückt hatten. Zwei fähigste Parteigenossen nahmen alle Reichsteile mit zur Hand...

Zu den Genossen, welche mit dem Fürjorge- oder Jugendamt zu tun haben!

Die letzte Hilfsarbeit der Fürjorge- und Jugendämter. Ein jüngerer Genosse in Halle, der zwölf Jahre bei einer...

Genosse, denke daran!

Am Mittwoch, dem 7. November, im gr. Volksparteisaal.

11 Jahre Sozial-Raubland 10 Jahre Moskauer-Revolutionen- und Gedächtnisfeier der KPD.

50 Jahre Sozialistengesetz

Wirb für diese Feier!

solidarische, dem Fürjorgeamt Sozialrente in Höhe von 10 Mk. Eine Beamtin der Jugendämter (I) hat nun in ihrer Eigenschaft...

Der Wert des Turnens für den weiblichen Körper

Unter diesem Thema fand ein Vortragabend des Arbeiter-Turn- und Sportvereins „Fichte“ statt. Dazu hatte man die Sportgenossin Sauer von der Bundesjugend...

Und das USF-Digan 'Frankfurter Volkstheater' diesen 'denagogischen Agitator' am 15. Oktober 1928...

Damit erkläre ich den Gipfel des Scheiterns. Er wogte es, an der Narben von eckigen...

Man muß erwägen, daß die Art, wie Scheidemann in der Parteiführung mit guten Worten...

Wir haben diesen Artikel aus sozialdemokratischen Blättern...

zu halten und Schulter an Schulter mit dem Mann für eine...

Eheberatungstelle

In Stadtteilheimstatt finden, wie uns daselbst mitgeteilt...

Wirkung von Jugendämtern bei Haus- und Straßensammelungen

Auf Grund eines Erlasses vom November 4. J. hat die...

Samstagsruhe im Handelsbetriebe

Wie der Amtliche Preussische Präsident mitteilt, hat die...

Gefährdung am Hochflur. Ins wird von dem 8. 11. 1928...

Morgen, Sonntag im „Haus der Arbeiter“

Am Sonntag, dem 11. November, wird im Haus der Arbeiter...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

# Nächtliches Arbeits- und Berufsamt mehr

Die Einrichtung der kommunalen Selbstverwaltung  
 Am 1. November d. J. findet im Gebiet der Landesarbeits-  
 und Berufsämter (umfassend Kreis Göttingen, Hildesheim  
 und Verden) die Übernahme der bisherigen kommunalen Arbeits-  
 und Berufsämter in die Reichsarbeits- und Berufsämter statt.  
 Die Arbeit in der Reichsarbeits- und Berufsämter wird  
 durch die Reichsarbeits- und Berufsämter geregelt.  
 Die Arbeit in der Reichsarbeits- und Berufsämter wird  
 durch die Reichsarbeits- und Berufsämter geregelt.  
 Die Arbeit in der Reichsarbeits- und Berufsämter wird  
 durch die Reichsarbeits- und Berufsämter geregelt.

## Der Kampf der 50000 Wertarbeiter!

Arbeiter und Kinder leiden Not. Zeitgeist in der  
 Arbeiter- und Kinderbewegung. Am 4. November Groß-  
 demonstrieren.

## Wohlfühl

Arbeiter und Kinder leiden Not. Zeitgeist in der  
 Arbeiter- und Kinderbewegung. Am 4. November Groß-  
 demonstrieren.

## Wetter?

Wetter: Heiter aber wenig Temperaturzunahme.

über erregt, ist wiederum in seine Schäfte gegangen, hat die  
 Pläne aus dem Schafte genommen und ist mit dieser in der  
 Hand in den Schafte zurückgekommen. Was hier aus hat er die  
 Pläne wieder in die Schäfte gegeben. Er hat dann  
 ohne zu scheitern, die Waffe aus dem Schafte gelegt und die  
 Waffe weiter bedient. In der Nacht, die Pläne wieder in die Schäfte  
 zu legen, wird wiederum die Pläne in die Hand genom-  
 men haben. Hierbei hat er angeblich unvorsichtig den Wurf be-  
 zogen, wodurch der Schafte aus der Hand fiel.  
 Die Ermittlungen werden fortgesetzt. Die Sache ist schließ-  
 lich in des Polizeipräsidenten Justiz überführt worden.

Gegen die Hausfrau. Am 2. November gegen 9.15 Uhr fuhr ein  
 Auto unter Führung kommender Veronfraktionen in der  
 G. Straße gegen die Hausfrau des Grundstücks Nr. 1. Die  
 Hausfrau wurde durch die Veronfraktionen leicht beschädigt.

Ingenieur der Unterwelt. Heute nacht wurde das Überfall-  
 kommando nach der Döberstr. Straße gerufen. Dort hatte ein  
 Unteroffizier einem Ehepaar die Wohnungseinrichtung zerlegt.  
 Beim Einsteigen des Überfallkommandos hatte sich der Täter be-  
 reitigt.

Die holländische Lebenshaltungsförderung. Beendet vom  
 Städtischen Amt der Stadt Halle, hat nach dem Stande vom  
 31. Oktober 1928 gegenüber der Vorwoche unverändert (Gesamt-  
 1928: 1.51).

Der Magistrat der Stadt Halle a. d. S. beschäftigt zur besseren  
 Durchführung der Straßenbauarbeiten, die Gleisabzweigung an  
 der Ede Delitzscher Straße und Freimühlener  
 Straße durch ein Gleisfeld zu erledigen. Einwendungen gegen  
 den Plan, welcher vom 3. bis einschließlich 16. November h. J.  
 während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dönhauptstr. 3,  
 Zimmer 113, zu jedermanns Einsicht offen liegt, können von den  
 Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser Zeit beim  
 Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Die Stadtverordneten der Partei haben für die sofortige Ab-  
 holdung des loeben ertheilten „Polizeiwahlrechts Kurs“ Sorge zu  
 tragen.

Achtung, Gewerkschafts- und Betriebsfunktionäre! Wichtige  
 Sitzung am Dienstag, dem 6. November, abends 8 Uhr, im Pro-  
 duktionaal, Bergstraße 14. Stellungnahme zum Kienkamp  
 an der Ruhr, wobei vom 3. bis einschließlich 16. November h. J.  
 während der Dienststunden im Polizeipräsidium, Dönhauptstr. 3,  
 Zimmer 113, zu jedermanns Einsicht offen liegt, können von den  
 Beteiligten im Umfang ihres Interesses während dieser Zeit beim  
 Polizeipräsidium schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

## Theater und Konzerte

### Modernes Theater

Das Programm der ersten Novembertheater hat den Vorzug,  
 von sehr guter Musik der Kapelle Ciermei umrahmt zu sein.  
 Gretel Krupp arbeitet nicht mit Kriegsgedanken, aber mit  
 einer prächtigen Stimme. Villi tanzt mit ihrem Partner  
 vorzüglich. Die Musik ist sehr schön. Gretel Krupp, Ausgesuch-  
 te der schönen Paare Gretel und Herold Krupp. Ausgesuch-  
 te vorgetragen das „Wolfgang“. Das temperamentvolle Tän-  
 zerpaar Krupp und Herold Krupp. Ausgesuchte der schönen  
 Paare Gretel und Herold Krupp. Ausgesuchte vorgetragen das  
 „Wolfgang“. Das temperamentvolle Tänzerpaar Krupp und  
 Herold Krupp. Ausgesuchte der schönen Paare Gretel und  
 Herold Krupp. Ausgesuchte vorgetragen das „Wolfgang“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“. Die Auf-  
 bildung ihres Nutzens, wo es sich um die Schönheit der Frau  
 handelt, trifft nicht zu. Sie ist ein Idealbild der harmonischen  
 Tänzerin. Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mit-  
 telpunkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

### Schauburg

Bella Strix, die harmonische Tänzerin, steht im Mittel-  
 punkt des neuen Programms in der „Schauburg“.

Er ist sehr nach dem Stil der Corzitis-Maler-Romane ge-  
 halten. Ein Manntrikostum charakterisiert einen Millionärssohn. Der  
 Vater führt eine gewöhnliche Trennung herbei, ohne seine Schmie-  
 gerichter kennen zu lernen. Was aber Genieher trifft er sie in  
 einem Bergungsalon mit Bekannten von ihm. Dabei erzählt  
 er, daß sie die Frau seines Sohnes ist. Nach dem „Jellmann“ Zu-  
 sammenreffen findet die Auflösung statt. „Einfach himmlisch“,  
 wird ein vertriebes Mädchen (oben, das mit ihren Gedanken im  
 Rebeten Himmel schwebt) Hoffentlich zeigt die „Schauburg“ bald  
 wieder einmal einen besseren Film. Den Vorfall hat sie nur, das  
 Theater wird bestimmt besser besucht sein.

Wahlplakat des Stadttheaters. Heute, Sonntag, in neuer Bühnen-  
 schau „Die Schöne und das Biest“. Sonntag 11 Uhr öffentliche Hauptprobe zum 3. Bühnen-  
 festspiel „Die Schöne und das Biest“. Sonntag 19 Uhr. Die Schöne und das Biest  
 8. November, abends 8 Uhr, in „Schauburg“, Zimmer 5, Ball (Eingang im  
 Hof). Interessierte Mitglieder willkommen. Als Ausweis gilt die Mitglieds-  
 karte und Karte des Stadttheaters, 8 Uhr. Eintritt für H. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00,  
 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00,  
 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00,  
 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00,  
 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00,  
 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00,  
 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00,  
 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00,  
 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00,  
 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00, 101.00, 102.00, 103.00,  
 104.00, 105.00, 106.00, 107.00, 108.00, 109.00, 110.00, 111.00, 112.00,  
 113.00, 114.00, 115.00, 116.00, 117.00, 118.00, 119.00, 120.00, 121.00,  
 122.00, 123.00, 124.00, 125.00, 126.00, 127.00, 128.00, 129.00, 130.00,  
 131.00, 132.00, 133.00, 134.00, 135.00, 136.00, 137.00, 138.00, 139.00, 140.00,  
 141.00, 142.00, 143.00, 144.00, 145.00, 146.00, 147.00, 148.00, 149.00, 150.00,  
 151.00, 152.00, 153.00, 154.00, 155.00, 156.00, 157.00, 158.00, 159.00, 160.00,  
 161.00, 162.00, 163.00, 164.00, 165.00, 166.00, 167.00, 168.00, 169.00, 170.00,  
 171.00, 172.00, 173.00, 174.00, 175.00, 176.00, 177.00, 178.00, 179.00, 180.00,  
 181.00, 182.00, 183.00, 184.00, 185.00, 186.00, 187.00, 188.00, 189.00, 190.00,  
 191.00, 192.00, 193.00, 194.00, 195.00, 196.00, 197.00, 198.00, 199.00, 200.00,  
 201.00, 202.00, 203.00, 204.00, 205.00, 206.00, 207.00, 208.00, 209.00, 210.00,  
 211.00, 212.00, 213.00, 214.00, 215.00, 216.00, 217.00, 218.00, 219.00, 220.00,  
 221.00, 222.00, 223.00, 224.00, 225.00, 226.00, 227.00, 228.00, 229.00, 230.00,  
 231.00, 232.00, 233.00, 234.00, 235.00, 236.00, 237.00, 238.00, 239.00, 240.00,  
 241.00, 242.00, 243.00, 244.00, 245.00, 246.00, 247.00, 248.00, 249.00, 250.00,  
 251.00, 252.00, 253.00, 254.00, 255.00, 256.00, 257.00, 258.00, 259.00, 260.00,  
 261.00, 262.00, 263.00, 264.00, 265.00, 266.00, 267.00, 268.00, 269.00, 270.00,  
 271.00, 272.00, 273.00, 274.00, 275.00, 276.00, 277.00, 278.00, 279.00, 280.00,  
 281.00, 282.00, 283.00, 284.00, 285.00, 286.00, 287.00, 288.00, 289.00, 290.00,  
 291.00, 292.00, 293.00, 294.00, 295.00, 296.00, 297.00, 298.00, 299.00, 300.00,  
 301.00, 302.00, 303.00, 304.00, 305.00, 306.00, 307.00, 308.00, 309.00, 310.00,  
 311.00, 312.00, 313.00, 314.00, 315.00, 316.00, 317.00, 318.00, 319.00, 320.00,  
 321.00, 322.00, 323.00, 324.00, 325.00, 326.00, 327.00, 328.00, 329.00, 330.00,  
 331.00, 332.00, 333.00, 334.00, 335.00, 336.00, 337.00, 338.00, 339.00, 340.00,  
 341.00, 342.00, 343.00, 344.00, 345.00, 346.00, 347.00, 348.00, 349.00, 350.00,  
 351.00, 352.00, 353.00, 354.00, 355.00, 356.00, 357.00, 358.00, 359.00, 360.00,  
 361.00, 362.00, 363.00, 364.00, 365.00, 366.00, 367.00, 368.00, 369.00, 370.00,  
 371.00, 372.00, 373.00, 374.00, 375.00, 376.00, 377.00, 378.00, 379.00, 380.00,  
 381.00, 382.00, 383.00, 384.00, 385.00, 386.00, 387.00, 388.00, 389.00, 390.00,  
 391.00, 392.00, 393.00, 394.00, 395.00, 396.00, 397.00, 398.00, 399.00, 400.00,  
 401.00, 402.00, 403.00, 404.00, 405.00, 406.00, 407.00, 408.00, 409.00, 410.00,  
 411.00, 412.00, 413.00, 414.00, 415.00, 416.00, 417.00, 418.00, 419.00, 420.00,  
 421.00, 422.00, 423.00, 424.00, 425.00, 426.00, 427.00, 428.00, 429.00, 430.00,  
 431.00, 432.00, 433.00, 434.00, 435.00, 436.00, 437.00, 438.00, 439.00, 440.00,  
 441.00, 442.00, 443.00, 444.00, 445.00, 446.00, 447.00, 448.00, 449.00, 450.00,  
 451.00, 452.00, 453.00, 454.00, 455.00, 456.00, 457.00, 458.00, 459.00, 460.00,  
 461.00, 462.00, 463.00, 464.00, 465.00, 466.00, 467.00, 468.00, 469.00, 470.00,  
 471.00, 472.00, 473.00, 474.00, 475.00, 476.00, 477.00, 478.00, 479.00, 480.00,  
 481.00, 482.00, 483.00, 484.00, 485.00, 486.00, 487.00, 488.00, 489.00, 490.00,  
 491.00, 492.00, 493.00, 494.00, 495.00, 496.00, 497.00, 498.00, 499.00, 500.00,  
 501.00, 502.00, 503.00, 504.00, 505.00, 506.00, 507.00, 508.00, 509.00, 510.00,  
 511.00, 512.00, 513.00, 514.00, 515.00, 516.00, 517.00, 518.00, 519.00, 520.00,  
 521.00, 522.00, 523.00, 524.00, 525.00, 526.00, 527.00, 528.00, 529.00, 530.00,  
 531.00, 532.00, 533.00, 534.00, 535.00, 536.00, 537.00, 538.00, 539.00, 540.00,  
 541.00, 542.00, 543.00, 544.00, 545.00, 546.00, 547.00, 548.00, 549.00, 550.00,  
 551.00, 552.00, 553.00, 554.00, 555.00, 556.00, 557.00, 558.00, 559.00, 560.00,  
 561.00, 562.00, 563.00, 564.00, 565.00, 566.00, 567.00, 568.00, 569.00, 570.00,  
 571.00, 572.00, 573.00, 574.00, 575.00, 576.00, 577.00, 578.00, 579.00, 580.00,  
 581.00, 582.00, 583.00, 584.00, 585.00, 586.00, 587.00, 588.00, 589.00, 590.00,  
 591.00, 592.00, 593.00, 594.00, 595.00, 596.00, 597.00, 598.00, 599.00, 600.00,  
 601.00, 602.00, 603.00, 604.00, 605.00, 606.00, 607.00, 608.00, 609.00, 610.00,  
 611.00, 612.00, 613.00, 614.00, 615.00, 616.00, 617.00, 618.00, 619.00, 620.00,  
 621.00, 622.00, 623.00, 624.00, 625.00, 626.00, 627.00, 628.00, 629.00, 630.00,  
 631.00, 632.00, 633.00, 634.00, 635.00, 636.00, 637.00, 638.00, 639.00, 640.00,  
 641.00, 642.00, 643.00, 644.00, 645.00, 646.00, 647.00, 648.00, 649.00, 650.00,  
 651.00, 652.00, 653.00, 654.00, 655.00, 656.00, 657.00, 658.00, 659.00, 660.00,  
 661.00, 662.00, 663.00, 664.00, 665.00, 666.00, 667.00, 668.00, 669.00, 670.00,  
 671.00, 672.00, 673.00, 674.00, 675.00, 676.00, 677.00, 678.00, 679.00, 680.00,  
 681.00, 682.00, 683.00, 684.00, 685.00, 686.00, 687.00, 688.00, 689.00, 690.00,  
 691.00, 692.00, 693.00, 694.00, 695.00, 696.00, 697.00, 698.00, 699.00, 700.00,  
 701.00, 702.00, 703.00, 704.00, 705.00, 706.00, 707.00, 708.00, 709.00, 710.00,  
 711.00, 712.00, 713.00, 714.00, 715.00, 716.00, 717.00, 718.00, 719.00, 720.00,  
 721.00, 722.00, 723.00, 724.00, 725.00, 726.00, 727.00, 728.00, 729.00, 730.00,  
 731.00, 732.00, 733.00, 734.00, 735.00, 736.00, 737.00, 738.00, 739.00, 740.00,  
 741.00, 742.00, 743.00, 744.00, 745.00, 746.00, 747.00, 748.00, 749.00, 750.00,  
 751.00, 752.00, 753.00, 754.00, 755.00, 756.00, 757.00, 758.00, 759.00, 760.00,  
 761.00, 762.00, 763.00, 764.00, 765.00, 766.00, 767.00, 768.00, 769.00, 770.00,  
 771.00, 772.00, 773.00, 774.00, 775.00, 776.00, 777.00, 778.00, 779.00, 780.00,  
 781.00, 782.00, 783.00, 784.00, 785.00, 786.00, 787.00, 788.00, 789.00, 790.00,  
 791.00, 792.00, 793.00, 794.00, 795.00, 796.00, 797.00, 798.00, 799.00, 800.00,  
 801.00, 802.00, 803.00, 804.00, 805.00, 806.00, 807.00, 808.00, 809.00, 810.00,  
 811.00, 812.00, 813.00, 814.00, 815.00, 816.00, 817.00, 818.00, 819.00, 820.00,  
 821.00, 822.00, 823.00, 824.00, 825.00, 826.00, 827.00, 828.00, 829.00, 830.00,  
 831.00, 832.00, 833.00, 834.00, 835.00, 836.00, 837.00, 838.00, 839.00, 840.00,  
 841.00, 842.00, 843.00, 844.00, 845.00, 846.00, 847.00, 848.00, 849.00, 850.00,  
 851.00, 852.00, 853.00, 854.00, 855.00, 856.00, 857.00, 858.00, 859.00, 860.00,  
 861.00, 862.00, 863.00, 864.00, 865.00, 866.00, 867.00, 868.00, 869.00, 870.00,  
 871.00, 872.00, 873.00, 874.00, 875.00, 876.00, 877.00, 878.00, 879.00, 880.00,  
 881.00, 882.00, 883.00, 884.00, 885.00, 886.00, 887.00, 888.00, 889.00, 890.00,  
 891.00, 892.00, 893.00, 894.00, 895.00, 896.00, 897.00, 898.00, 899.00, 900.00,  
 901.00, 902.00, 903.00, 904.00, 905.00, 906.00, 907.00, 908.00, 909.00, 910.00,  
 911.00, 912.00, 913.00, 914.00, 915.00, 916.00, 917.00, 918.00, 919.00, 920.00,  
 921.00, 922.00, 923.00, 924.00, 925.00, 926.00, 927.00, 928.00, 929.00, 930.00,  
 931.00, 932.00, 933.00, 934.00, 935.00, 936.00, 937.00, 938.00, 939.00, 940.00,  
 941.00, 942.00, 943.00, 944.00, 945.00, 946.00, 947.00, 948.00, 949.00, 950.00,  
 951.00, 952.00, 953.00, 954.00, 955.00, 956.00, 957.00, 958.00, 959.00, 960.00,  
 961.00, 962.00, 963.00, 964.00, 965.00, 966.00, 967.00, 968.00, 969.00, 970.00,  
 971.00, 972.00, 973.00, 974.00, 975.00, 976.00, 977.00, 978.00, 979.00, 980.00,  
 981.00, 982.00, 983.00, 984.00, 985.00, 986.00, 987.00, 988.00, 989.00, 990.00,  
 991.00, 992.00, 993.00, 994.00, 995.00, 996.00, 997.00, 998.00, 999.00, 1000.00

Wahlplakat des Stadttheaters. Heute, Sonntag, in neuer Bühnen-  
 schau „Die Schöne und das Biest“. Sonntag 11 Uhr öffentliche Hauptprobe zum 3. Bühnen-  
 festspiel „Die Schöne und das Biest“. Sonntag 19 Uhr. Die Schöne und das Biest  
 8. November, abends 8 Uhr, in „Schauburg“, Zimmer 5, Ball (Eingang im  
 Hof). Interessierte Mitglieder willkommen. Als Ausweis gilt die Mitglieds-  
 karte und Karte des Stadttheaters, 8 Uhr. Eintritt für H. 1.00, 2.00, 3.00, 4.00,  
 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00,  
 17.00, 18

# Milde Strafanträge im Kyriker Landbund-Prozess

Die Großagrarien und Landbundführer werden geschont — Entlassungsrede des Oberstaatsanwalts für die Arbeiter der wilden Demonstration

(Eig. Meldg.) Berlin, 2. November.

Heute wurden im Kyriker Landbund-Prozess die Strafanträge gestellt, nachdem die Anklageerzitter, insbesondere der Oberstaatsanwalt in seinem vorberichtigenden Plädoyer klar bewiesen, daß die Klagen nicht wie immer, mit weitgehender Rücksicht gegen die eigentlichen Urheber der Demonstrationen, die Großagrarien und Landbundführer vorgeht.

Folgende Stellen des Plädoyers des Staatsanwalts sind dafür charakteristisch:

„Als in der Provinz und in anderen Landesteilen die großen März-Demonstrationen stattfanden, herrschte große Not im Lande (aber nicht bei den Großagrarien). . . Der Reichsadler (beim Finanzamt) wurde nicht als Symbol des Reiches, wohl aber als Abzeichen des verhassten Amtes benutzungsgegenstand. (1) . . . Man forderte Oberregierungsrat Reihholz auf, herauszutreten. Er weigerte sich, und als die Erregung immer größer wurde, da selbst die Stimmung bei den angeklagten Führern um. Mit Tönen in den Augen (mirklich rührend) bat er den Oberregierungsrat Reihholz, doch herauszutreten. . . Der Angeklagte von Tena hat bei seinem Bericht über die Unterhaltung mit dem Oberregierungsrat Reihholz mit bewußter Eitelkeit die Menge aufgereizt und den Demonstranten zugeredet: „Holt Euch den Reihholz, doch her!“ . . . Von Tena ließ sich sogar dazu hinreißen, einen Vertreter des Finanzamts anzusprechen. Wie ein Schmeichler hat er sich benommen. . . Man könne nicht davon ausgehen, daß die von den Demonstranten mitgebrachten Steine als Waffen zu bezeichnen seien. Man könne auch den Landbund nicht abschreiben, daß er vornehmlich eine friedliche Durchführung der Demonstration geplant hätte.“ (1)

Die Plädoyers des Oberstaatsanwalts und seines Gehilfen bedeuten also nach den obigen Beispielen eine einzige Entlassungsrede für die angeklagten Großagrarien und Landbundführer. Im Gegensatz zu anderen Prozessen, wo die Staatsanwälte nicht sparsam genug begnügen und verbönnern können, wenn es sich um

proletarische Angeklagte handelt. Gemäß dieser „Anklagerede“ waren auch die Strafanträge.

Wegen qualifizierten Mordtats und qualifizierten Landfriedensbruchs wurden gegen Major von Cordes 10 Monate Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe, gegen von Tena 9 Monate Gefängnis und 800 Mark Geldstrafe, gegen Grottel 9 Monate Gefängnis und 800 Mark Geldstrafe, gegen Landwirt Schneider 9 Monate Gefängnis und 450 Mark Geldstrafe, gegen Landwirt Klein 1 Jahr Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe beantragt. Gegen die übrigen Angeklagten verlangte der Staatsanwalt Gefängnisstrafen von 6 bis 8 Monaten und für 11 Angeklagte die Freisprechung.

Die SPD hat bereits in ihrer Demonstration, die vor einigen Tagen in Kyrik stattfand, die Freilassung der Anklage gegen die Kleinbauern und Landarbeiter verlangt, die von den Landbundführern und Großagrarien mit terroristischen Mitteln für deren Zwecke mißbraucht wurden und durch Schuld der Großagrarien mit auf die Anklagebank kamen. Diese Forderung erhebt sie jetzt erneut. Das Urteil wird beweisen, daß das Gericht wiederum nur eben jene Kleinbauern und Landarbeiter bestrafen wird, am besten mißbraucht gegen die Großagrarien und Landbundführer vorgehen zu können.

## Haftentlassung des Ziemermeisters Schulz

Margies und die anderen proletarischen politischen Gefangenen bleiben weiter hinter den Gittern

(Eig. Meldg.) Berlin, 3. November.

Wie die „Welt am Abend“ berichtet, hat der berüchtigte Ziemermeister Schulz, durch seinen Verteidiger das Wieder-aufnahmeverfahren beantragt und gleichzeitig an das Justizministerium den Antrag auf Haftentlassung zur Durchführung der Wiederaufnahme gestellt. Wie die „Welt am Abend“ erzählt, ist hart damit zu rechnen, daß Schulz zwar nicht offiziell entlassen wird, daß ihm aber aneignung um Weihnachten herum ein längerer Urlaub erteilt wird.

Nach der bisherigen außerordentlich günstigen Behandlung Schulz und anderen Ziemermeistern gegenüber, ist zu erwarten, daß die Haftentlassung von Schulz bei der Krone ausbleiben wird. Die Arbeiterpartei verlangt indes eine sofortige Haftentlassung von Margies und proletarischen politischen Gefangenen.

## Nach ein Ziemermeister freigesprochen

(M.F.B.) Berlin, 2. November. Gegen die vom Schwurgericht auf Antrag der Arbeiterpartei beantragte Haftentlassung des Oberstaatsanwalts A. D. Margies vom Justizhof verurteilt worden war, hatte die Staatsanwaltschaft Beschwerde eingelegt. Diese Beschwerde ist nun durch die Justiz-Korrespondenz erfüllt, abgewiesen und schließlich das Schwurgericht bestätigt worden.

## Hilferding will die Umklammerer erlösen

(Eig. Draht.) Berlin, 2. November. Wie in politischen Kreisen nach dem demokratischen Dienst verstanden, wird neuerdings im Reichstagsausschuß die Freilassung der Umklammerer vorbereitet.

## Reformistischer Gewerkschaftssekretär

Der Gewerkschaftssekretär Weich vom Deutschen Arbeiterverband in Karlsruhe möchte keinesfalls die Freilassung des Sozialisten Weich beantragen, sondern nur die Unterfertigung der Verurteilung. Er fordert die Freilassung von 3000 Mark Gehalt, weil er angeblich in Haft gesetzt wurde. Weich hat 1400 Mark Unterfertigung für die Unterfertigung von denen er nur 700 Mark tatsächlich für Weich Mitglied der SPD und gehört der Partei heute noch an.

Streikbrühen in Westfalen sind in einem Augenblicke notwendig, wo Streikbrüche am Abend in einer Stadt, Baden einsteigen wollten. Sie wurden von den Eisenbahnen im Mittel am Streikbruch verhindert.



# Wascht woll'ne Sachen mit Persil!

Leichtes Stauchen und Drücken in kalter Persillauge sichert sorgsamste Reinigung!

### Sprechapparate

Eigene Reparaturwerkstatt  
1890  
Otto Weigle, Parfittstraße 14

---

### 5000 Raucher

Wunderschöne Zigaretten  
12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00

Paul Grimm Nachf.,  
Wittenberg, Göttinger Str. 11

## Bei Waschteufel spart

Zeit und Mühe!

Durch unser Probieren sind uns viele begeisterte Anerkennungen zuteil geworden, jede praktische Hausfrau sollte daher nicht länger mit der Anschaffung dieses Waschapparates zögern

### Burghardt & Becher, Leipziger Str. 10

Alleinstaub für Halle

### Sprech-Apparate

Wunderschöne Zigaretten  
12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00

Luders & Oberg  
Leipziger Str. 30

---

### Möbel

Wunderschöne Zigaretten  
12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00

Frank Bruns  
Magdalenen-Str. 41, 42, 43  
Gründerstr. 198

**F. Führer durch die Geschäftswelt der Provinz für Arbeiter, Angestellte und Beamte im Bezirk Halle-Merseburg**

Zeitzsch	Torgau	Beigern	Eilsterwerda	
<b>Curt Vogel, Hähische Str. 24</b> Reparaturwerkstatt 55386  <b>Walter Seidel, Delitzsch</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55381 Wittenberg, Göttinger Str. 11	<b>Mitglieder!</b> nom. Kommtverein Zeitzsch kauft und spart nur in guten Verlagsstellen Eigene Zigaretten 55384  <b>Werd für den Klassenkampf</b> Eigene Zigaretten 55384  <b>Stockmann</b> Lorgan hat die besten Silberstoffe und die billigsten Baumwollwaren 55402  <b>Fischhaus Cuxhaven</b> Eigene Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55403 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55407  <b>Max Günther, Schnitzstr. 19</b> Schneiderei 55408  <b>Germania-Drogerie U. Grube</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55409 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55410  <b>Gut Deine Wahl läuft</b> kauft Du bei <b>Wolff</b> - Breite Straße 26 - 55411  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55412 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55413	<b>Alwin Söhne</b> Kochen- und Holzhandlung Schulzenstraße 22 Telefon 249 55414  <b>Kurt Schulze</b> Schneiderei 55415 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55416  <b>Paul Eichelbaum, Leipziger Str. 27</b> Schneiderei 55417 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55418  <b>Schuhhaus Frz. Kiepisch</b> Eigene Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55419 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55420  <b>D. Reinecke, Markt 5</b> Manufakturwaren - Wäsche 55421 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55422  <b>Curt Hirschfeld, Wöhrstr. 6</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55423 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55424  <b>O. Hase, Schulzenstr. 11</b> Schneiderei 55425 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55426  <b>Kaufhaus Schumann</b> Schneiderei 55427 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55428  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55429 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55430	<b>Konsum- und Spar-Genossenschaft für Beigern und Umgegend</b> Einfachste d. organisierten Arbeiterpartei 55431 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55432  <b>Restaurant „Eibischhof“</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55433 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55434  <b>Augusta Weigle</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55435 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55436  <b>G. S. Kump, Joh. - Walter-Becker</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55437 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55438  <b>Schuhwarenhaus B. Waasdorf</b> Schneiderei 55439 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55440  <b>Paul Fiebig, Fiebig, Beigern, 27</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55441 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55442  <b>R. S. Schmidt, Beigern, 27</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55443 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55444  <b>L. A. Richter, Schulzenstr. 110</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55445 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55446  <b>Franz Leppin, Gordener Str. 98</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55447 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55448  <b>Wend. Weigle, Beigern, 27</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55449 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55450  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55451 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55452	<b>Bruno Jentich, Schulzenstr. 32</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55453 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55454  <b>Kaufhaus Grünwald</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55455 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55456  <b>Wulchenpreis Wulchen</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55457 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55458  <b>Theodor Thierack &amp; Sohn</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55459 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55460  <b>Mag. Naumann, Beigern, 27</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55461 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55462  <b>Schulwaren</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55463 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55464  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55465 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55466  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55467 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55468  <b>Richard Gollwitz, Schulplatz 51</b> Wunderschöne Zigaretten 12,50, 1,00, 1,00, 1,00, 1,00 55469 Wittenberg, Göttinger Str. 11 55470











